

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden Rundschreiben vom 25.06.2026

* Mittelmenge bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe, LWF=Mittel- bzw. Wassermenge je 10.000 m² Laubwandfläche § 22,2 Die Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22,2 Pflanzenschutzgesetz erteilt wurde

Witterung

Die Hitzewelle der letzten zwei Wochen – mit Tagestemperaturen von bis zu 40 Grad und nächtlichen Werten, die oft über 20 Grad lagen – hält laut Wettervorhersage noch bis Sonntag an; dann ist mit unbeständigem Wetter, lokalem Regen und einem Temperaturrückgang auf Werte um die 30 Grad zu rechnen.

Kernobst

Blutlaus:

Kontrollieren Sie Ihre Bestände, insbesondere wenn bereits zwei Behandlungen mit Movento erfolgt sind; achten Sie dabei gleichzeitig auf Anzeichen von Parasitierung und darauf, ob erste befallene Läuse sichtbar sind. Bei stärkerem Befall kontaktieren Sie uns bitte für das weitere Vorgehen.

Apfelwickler: Die Fangzahlen in den Pheromonfallen sind im Vergleich zur Vorwoche gestiegen; dies deutet darauf hin, dass sich die zweite Generation aufgrund der Temperaturen schneller entwickelt. Kontrollieren Sie Ihre Anlagen auf Befallsdruck: Wenn Sie an 2–3 Bäumen einen Apfel mit Einbohrungen finden, entspricht dies einem Befall von etwa 0,3–0,5 %. Liegt die letzte Behandlung mit Coragen mehr als 2,5–3 Wochen zurück, können Sie beispielsweise **Mimic** (0,25 l/ha*; max. 3 Anwendungen, Wartezeit 14 Tage, B4) einsetzen – damit sind Sie für 8–10 Tage geschützt – oder Granulosevirus-Produkte mit 50 % der vollen Aufwandmenge verwenden, wie folgt:

- **CARPOVIRUSINE EVO 2:** 0,5 l/ha* (50 % Aufwandmenge = 0,25 l pro Meter Kronenhöhe),
- **CARPOVIRUSINE ULTRA** (Granulosevirus-Isolat GV-R5): 0,6 l/ha (bezogen auf LWF), max. 1 l/ha pro Anwendung, max. 10 Anwendungen, Wartezeit 1 Tag, Zulassung bis 10/2039, entspricht
- **Madex MAX** (Granulosevirus-Isolat GV-0006): 0,05 l/ha/m Kronenhöhe, max. 10 Anwendungen, B4, Abstand 5–7 Tage,
- **Madex Primo:** 0,087 l/ha (bezogen auf LWF), max. 0,1 l/ha pro Anwendung, max. 12 Anwendungen. Die Behandlungen sollten am Abend oder am frühen Morgen durchgeführt werden; aufgrund starker Sonneneinstrahlung ist eine Wiederholung alle 5–7 Tage erforderlich.

Rostmilben: Wir erinnern an die Empfehlung von WD 25 vom 11.06.2025.

Steinobst

Kirsche: Kirschessigfliege (KEF) und Kirschfruchtfliege (KFF)

Aufgrund der sehr warmen Witterung verlaufen Aktivität und Eiablage standortspezifisch sehr unterschiedlich; insbesondere in Waldnähe, in unbehandelten Anlagen sowie in Bereichen mit Wildbeeren ist weiterhin frische Eiablage zu beobachten. Wir weisen auf Behandlungsmöglichkeiten bei spät reifenden Kirschen hin: **Exirel** (0,375 l* – max. 1,0 l/ha pro Behandlung, max. 2x / max. 1x im Wasserschutzgebiet, Wartezeit 7 Tage, B1, Art. 53) 7 Tage vor der Ernte, das gegen beide Fliegenarten gut wirkt, oder **SpinTor**

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

(0,075 l* – max. 0,15 l/ha pro Behandlung, max. 2x, Wartezeit 5 Tage, B1, Art. 53), das besonders wirksam gegen adulte Fliegen ist.

Zwetschge, Pflaume, Mirabelle:

Pflaumenwickler: Der Flug der zweiten Generation nimmt an allen überwachten Standorten im Kaiserstuhl und im Markgräflerland sehr rasch zu. Daher empfehlen wir, die Behandlungen im zweiwöchigen Abstand fortzusetzen, wie in der Bekämpfungsstrategie erläutert.

Beerenobst:

Die Witterungsbedingungen sind für die Aktivität der KEF nicht allzu günstig; da jedoch viele Anlagen über eine Tropfbewässerung verfügen, entstehen dadurch bessere Bedingungen für die KEF.

Zu diesem Zeitpunkt sollten Sie entweder eine visuelle Kontrolle der Eiablage mit einer Lupe vornehmen und dort nach Einbohrlöchern mit den zwei weißen Atemschläuchen suchen, oder Wasserbadmethode zur Ermittlung des Larvenbesatzes: mind. 30 unverletzte normale reife Früchte für Min. 2 Stunden in Wasser legen. Nach Entnahme der Früchte können ausgewanderte Larven gezählt werden.

Da wir im Beerenobstbau mehrere Pflückrunden haben, ist es wichtig, Hygienemaßnahmen einzuhalten, um die Effizienz des Insektizid Einsatzes zu erhöhen:

- In Anlagen mit Einnetzung: Vollständige Einnetzung sollte vor Reifebeginn geschlossen sein.
- Immer alle reifen Früchte aus der Anlage pflücken. Nicht verkaufsfähige Früchte in separaten Eimern pflücken und später entweder im Wasser oder in geschlossenen Säcken aufbewahren, um die weitere Entwicklung von Larven zu verhindern.
- Kurze Pflückintervalle mit schnellem Transport entweder ins Kühlhaus oder direkt zum Markt.
- Bei Himbeeren und Brombeeren direkt nach Ernteende alle Altruten abschneiden und mulchen oder aus der Anlage entfernen.

Bezüglich des Insektizideinsatzes sollten die Behandlungen je nach Witterungsbedingungen frühmorgens oder am späten Nachmittag durchgeführt werden, wenn die Fliegen am aktivsten sind.

Eine Übersicht über verfügbare Insektizide und deren Anwendung je nach Anwendungsbereich finden Sie auf der nächsten Seite.

Zusätzlich zu den regulären Insektizidbehandlungen stehen Ihnen auch Behandlungen mit einer Kombination aus Insektizid und CombiProtec zur Verfügung.

Hinweise zu Behandlungen Insektizid + combi-protec

Die Anwendung erfolgt mit Insektizid + combi protec 2 l in 40 l Wasser je ha.

Für die Insektizide werden folgende Aufwandmengen empfohlen:

Spintor: 8 ml/ 40 l Wasser

Zulassungshinweise

Erweiterung der Zulassung nach Art. 51

Banjo (Fluazinam) gegen Alternaria- und Cercospora-Arten bei Heidelbeeren und Johannisbeerarti-gem Beerenobst im Freiland.

•Johannisbeerartiges Beerenobst: im Frühsommer, nach der Ernte ab BBCH 91, 0,4 l/ha in 500 l Wasser/ha, max. 3x, Abstand 15 Tage, WZ F

•Heidelbeeren: im Frühsommer, ab Beginn der Fruchtreife, BBCH 81-85, 0,4 l/ha in 500 l Was-ser/ha, max. 3x, Abstand 15 Tage, WZ 14 Tage

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Zulassungsübersicht (Produkte mit Wirkung / Nebenwirkung auf Kirschessigfliege):

Handelsname (Wirkstoff)	Kultur	Anwendungsbereich	max. Anzahl Beh.	Aufwand / ha	Wartzeit (Tage)	Bienenschutz
SpinTor (<i>Spinosad</i>)	Himbeere, Brombeere	Freiland + GWH	2 (Freiland) 3 (GWH)	0,2 l	3	B1
	Johannisbeere, Stachelb., Heidelb.	Freiland + GWH	2	0,2l	3	
	Erdbeere	GWH	3	0,2l	1	
	Erdbeere	Freiland	2x, nur späte Sorten, ausgenommen Remontierer!	0,2 l	1	
Exirel (<i>Cyantraniliprole</i>)	Johannisbeere, Heidelbeere	Freiland	1 (wurde reduziert)	0,75 l	3	B1
Mospilan SG (<i>Acetamidiprid</i>)	Himbeere, Brombeere	Freiland	2	0,25 kg	7	B4* (Mischung Azole B1)
	Stachelbeere,	Freiland	2	0,25 kg	7	
	Heidelbeere	Freiland	2	0,25 kg	F	
Karate Zeon (<i>lambda-Cyhalothrin</i>)	Himbeere, Brombeere, Holunder	Freiland	2	0,0375 l	3	B4** (Mischung Azole B2)
	Erdbeeren (Indikation saugende u beißende Insekten)	Freiland + GWH	2	0,0375 l	3	
Piretro Verde (<i>Pyrethrine aus Chrysanthemum cinerariifolium</i>)	Brombeere	GWH	3	1,28l	2	B1
	Himbeere		3	1,28 l	2	
	Johannisbeere, Heidelbeere		3	1,28l	2	
	Erdbeere		3	1,6l	2	

Der nächste Warndienst erscheint je nach Witterungsverlauf und Vegetationsentwicklung.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletter Bezugs gespeicherten Daten löschen.